

68. Jahrgang Oktober 2016 Einzelpreis 1,50 €

Unser Blatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.



Jetzt endlich geht es los!

Gerüchteküche ade:

*Lesen Sie in dieser Ausgabe den aktuellen Bericht
zum Umbau der Waitzstraße und des
Beselerplatzes*



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär

gmbh



22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531
Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes kämpft für einen
wirksamen Schutz von Hausmädchen
vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

www.tdh.de/hausangestellte

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de



JEDER EINZELNE ZÄHLT

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen



Unsere Hilfe kennt keine
Grenzen. Unsere Mittel leider
schon. Spenden Sie jetzt.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN LAUWIGI

www.lauwigi-bestattungen.de

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf **Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

INHALT

3 Grußwort

Aus der Nachbarschaft

- 4 Waitzstraße/Beselerplatz: Jetzt endlich geht es los!
- 5 Neue Fahrrad-Abstell-Anlage am Jeppweg
- 5 ... und eine Meinung dazu

Mitteilungen Bürgerverein

- 6 Hans-Günther Steffens ist tot
- 6 Barbara Lau 80 Jahre

Sonderseiten

- 7 Geburtstag: 60 Jahre Sozialwerk des Bürgervereins

Veranstaltungen Bürgerverein

- 11 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

- 12 Oktober 2016

Hinweis

- 14 Autorenlesung am 13. Oktober 2016

Geschichte

- 14 Geschichte von Othmarschen: Mittelalter

Information

- 15 Waitzstraße, Reventlowstraße & Beselerplatz

Wi snackt Platt in'n

- 16 De fiene Köök

www.bvfo.de

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG
SATZ
DRUCK
KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Liebe Mitglieder und (Noch-nicht-)Mitglieder,

wie Sie sicherlich mitbekommen haben, wurde der Platz, der leider immer noch keinen Namen hat, von seinem Fahrradunterstand befreit, damit dort die Umbaumaßnahmen im Zuge des BID beginnen können. Was Sie sehr wahrscheinlich nicht in voller Gänze mitbekommen, ist die Gerüchteküche, in der es bezüglich der Umgestaltung der Waitzstraße und des Beselerplatzes heftigst brodeln! Da werden Unwahrheiten in die Welt gesetzt, obwohl diejenigen, die sie verbreiten, es besser wissen müssten, es werden Protestschilder an die Straße geklebt und schlechte Stimmung verbreitet. Ich frage mich ganz ehrlich: Was soll das?! Was bezwecken diese Menschen damit? Unsere Einkaufsmeile soll schöner und attraktiver werden, damit der Einzelhandel nicht auch hier noch wegstirbt!

Damit Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, in Zukunft aus sicherer Quelle erfahren, was wirklich in der Waitzstraße und am Beselerplatz passiert, werden wir in jeder Ausgabe Neuigkeiten rund um den Umbau veröffentlichen. So werden Gerüchte, wie zum Beispiel jenes, dass alle Bäume ohne Ersatz gefällt werden gleich im Keim erstickt...

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Sozialwerks am 25.09.2016 finden Sie in dieser Ausgabe vier Sonderseiten zu der unentbehrlichen und engagierten Arbeit dieses Tochtervereins des BVFO. Haben Sie viel Spaß beim Lesen! Natürlich freuen wir uns auch über jede Spende an unsere „Tochter“, denn ohne Ihre finanzielle Unterstützung kann der Verein nichts Gutes tun. Und wenn Sie Lust aufs Ehrenamt haben: Werden Sie Mitglied, das Sozialwerk kann jede helfende Hand gebrauchen!

Das wunderschöne und äußerst unterhaltsame Lichterfest war ja am 29. September – leider nach Redaktionsschluss für unsere Oktober-Ausgabe. Daher freuen Sie sich auf einen umfangreichen Bericht mit vielen Fotos in der November-Ausgabe!

Das Unerwartete macht noch fassungsloser als das, was man kommen sieht... So erging es mir mit der Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied Hans-Günther Steffens nicht mehr unter uns weilt. Noch wenige Tage zuvor hatten wir zusammen mit vielen Mitgliedern des BVFO viel Spaß im Engelsaal bei den Sketchen von Lorient und planten gemeinsam bereits ein neues kulturelles Angebot für unsere Mitglieder. Jetzt ist er ganz bei den Engeln und hoffentlich genauso so fröhlich, interessiert und aktiv wie auf Erden. Herr Steffens, Sie fehlen...

Ich wünsche Ihnen allen einen ruhigen, goldenen Oktober,
herzlichst Ihre

Ann-Katrin Martensen

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33

1. Vorsitzende: Ann-Katrin Martensen
Große Rainstr. 16, 22765 Hamburg
Tel.: 0174 3607690
E-Mail: martensen-bv@outlook.de

2. Vorsitzender:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg
Tel. 82 24 21 44
E-Mail: rainerortlepp@yahoo.de

Schatzmeisterin: Cornelia Ike
Bernadottestr. 200b, 22605 Hamburg
Tel.: 8801695
E-Mail: cornelia.ike@web.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg
Tel. 82 24 21 44
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82242142
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Aus der Nachbarschaft

Waitzstraße/Beselerplatz – Jetzt endlich geht es los!

Nach mehr als dreijähriger Vorbereitungs- und Planungszeit ist es endlich soweit: Am 10. Oktober beginnen die umfangreichen Verschönerungs- und Modernisierungsmaßnahmen in der Waitzstraße und dem angrenzenden Beselerplatz.

Wir nehmen dieses Ereignis zum Anlass, die wesentlichen Fakten noch einmal zusammenzustellen – und in zukünftigen Ausgaben dieser Zeitschrift die Leserinnen und Leser über den Fortschritt der Arbeiten zu informieren.

Gerade in letzter Zeit kursieren leider viele Gerüchte und Fehlinformationen, die zu Verunsicherung und teilweise auch Unmut geführt und damit das gesamte Vorhaben in ein verfälschtes Licht gerückt haben.

Entstehung

Die 34 Eigentümer der Grundstücke in der Waitzstraße sowie des südlichen Teils des sich anschließenden Beselerplatzes haben sich zur Gründung eines BID – Business Improvement District – zusammengeschlossen, um Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels zu ergreifen und damit die Attraktivität unseres so einzigartigen Einkaufsquartiers auch für die Zukunft zu sichern: So werden mehr als 600.000 Euro privates Geld der Eigentümer in den öffentlichen Grund und Boden investiert, mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität und -dauer in der Straße zu erhöhen und damit den lokalen Einzelhandel in einer Zeit zunehmenden Internethandels und durchaus attraktiver anderer Einkaufsgelegenheiten in unmittelbarer Nähe zu stärken.

Unabhängig von dem BID-Vorhaben hat der Bezirk Altona ein Budget von 700.000 Euro bereitgestellt, um die Verkehrssicherheit in der Waitzstraße zu erhöhen und damit eine Reduzierung der Unfälle in der Straße zu erreichen.

Beide Vorhaben – BID und Verkehrssicherheit – wurden, bei einer fraglos notwendigen budgetären Trennung, dennoch gemeinsam geplant und gehen jetzt in die Realisierung.

Dabei wurde stets größter Wert darauf gelegt, allen Verkehrsteilnehmern und Besuchern des Quartiers gleichermaßen gerecht zu werden, egal ob diese mit dem Auto, dem Fahrrad, der Bahn oder zu Fuß kommen.

Ablaufplanung

Eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen wird in den kommenden 12 Monaten

umgesetzt werden. Zwangsläufig und bei einem derart umfassenden Maßnahmenkatalog wird es in der Bauphase zu Beeinträchtigungen kommen, die aber – durch weitsichtige Planung und behutsame Umsetzung – auf ein Minimum beschränkt sein werden.

Die Realisierung aller Maßnahmen gliedert sich in drei Bauabschnitte: Abschnitt 1 betrifft den zentralen Platz in der Mitte der Waitzstraße und die Gehwege in diesem Bereich beidseitig der Straße. Hier ist Baubeginn am 10. Oktober mit einer geplanten Fertigstellung Mitte November, also pünktlich zum Beginn der Vorweihnachtszeit. Abschnitt 2 umfasst die beidseitige Um- und Neugestaltung der Waitzstraße, die abschnittsweise vorgenommen wird und im Frühjahr 2017 beginnt. Nach Fertigstellung beginnen im Sommer 2017 die Arbeiten von Abschnitt 3: die Umgestaltung der Reventlowstraße im Bereich der Einmündung zur Waitzstraße sowie die Um- und Neugestaltung des Beselerplatzes zwischen Schoneweg Optik und Café Schmidt.

In Kenntnis des Vorhabens hat sich Stromnetz Hamburg kurzfristig entschlossen, sämtliche Stromtrassen beidseitig in der Waitzstraße zu erneuern. Dies hat zu notwendigen Umplanungen geführt, ist aber ablauftechnisch durchaus sinnvoll. Die Arbeiten sind seit einigen Wochen in Gange und werden Schritt für Schritt fortgeführt.

Wesentliche Maßnahmen

- Alle Gehwege sowie der zentrale Platz in der Mitte der Waitzstraße erhalten ein neues, einheitliches großformatiges Pflaster in einem rötlich-nuancierten Farbton – passend zu dem roten, für die Straße so charakteristischen Belag.

- Alle Parkflächen werden erneuert und erhalten ein kleinformatiges Pflaster im gleichen Farbton wie die Wegeflächen, so dass ein einheitliches, harmonisches Gesamterscheinungsbild entsteht.

- Mit anthrazitfarbigem Granitkleinpflaster werden Akzente gesetzt und optische Abgrenzungen von Teilbereichen realisiert. Taktile Leitelemente ermöglichen Sehbehinderten ein sicheres Fortbewegen.

- Aufpflasterungen mit dem Material der Wegeflächen am Anfang und Ende der Waitzstraße sowie im Bereich des zentralen Platzes in der Mitte der Straße werden zu einer deutlichen Verringerung der Durchfahrgeschwindigkeit führen und die 20er-Zone betonen. Gerade im Bereich des Platzes wird mit der durchgehenden Pflasterung der Eindruck von Großzügigkeit und Weiträumigkeit entstehen.

- Die linksseitigen Längsparkplätze wer-

den etwas verbreitert, um den Dimensionen moderner PKWs Rechnung zu tragen, die rechtsseitigen Stichparkplätze werden etwas verlängert, um ein sichereres Ein- und Ausparken zu ermöglichen. 23 der insgesamt 161 Parkplätze entfallen zu Gunsten einer verbesserten Verkehrsführung und -sicherheit. An verschiedenen Stellen wird es wieder spezielle Parkplätze für Behinderte geben.

- In Ergänzung zu den neuen Fahrradabstellplätzen im Jeppweg wird es ca. 100 weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder verteilt über die Straße geben.

- Alle größtenteils kranken bzw. abgängigen Kugelakazien werden entfernt; 16 neue Großbäume werden für eine angenehme Begrünung und eine entsprechende Atmosphäre sorgen, gleichzeitig den Blick auf die Geschäfte freigeben. Die neuen Bäume werden nicht mehr im Bereich der Gehwege stehen, sondern erhalten großzügige Standorte in der Ebene der linksseitigen Längsparker bzw. an ausgewählten Standorten auf der rechten Straßenseite.

- Die Standard-Peitschenlaternen werden entfernt, stattdessen werden im Wechsel zwischen der rechten und linken Straßenseite Standleuchten installiert, die ein atmosphärisch ansprechendes, warmtöniges Licht erzeugen.

- Einheitliches Mobiliar – extra für die Waitzstraße gefertigt – unterstreicht den Gesamtcharakter und ist gewissermaßen der i-Punkt auf allen Maßnahmen. Zusammen mit Blumenkübeln und Anpflanzungen im Bereich der Beete unter den alten Großbäumen entsteht ein Gesamtbild mit viel Atmosphäre, das zum Schlendern und Verweilen einlädt und zum Sich-Wohlfühlen beiträgt.

- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Einsatz von Absperrelementen bestehend aus der vorgenannten Möblierung zur Vermeidung von „Einparkunfällen“ in die Geschäfte.

In einem Schaukasten in der Einfahrt zwischen Fischhandlung Böttcher und Café Newport sind die Baupläne sowie aktuelle Informationen ausgehängt. Interessierte können sich auch auf den WeBSITE des BIDs (www.BID-Waitzstrasse.de) und der Interessengemeinschaft Waitzstraße e.V. (www.Waitzstrasse-Hamburg.de) informieren.

Ann-Katrin Martiensen in Zusammenarbeit mit den Herren Frank Müller – Mitglied Lenkungs Ausschuss BID Waitzstraße/Beselerplatz und Frank Haartje – Aufgabenträger BID Waitzstraße/Beselerplatz

Neue Fahrrad-Abstell-Anlage am Jeppweg

In Anwesenheit der Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. Melzer, sowie Vertretern der Verwaltung, des BID-Lenkungsausschusses und der IGW, interessierten Nachbarn und Bürgern wurde die hochmoderne Anlage für Fahrradab Aufbewahrung am 19. August eingeweiht und ihrem Zweck übergeben.



Damit ist auch der erste Schritt zur Entlastung des Platzes (noch ohne Namen) beim „Ameisentunnel“ getan, wo die Bügel für die Fahrräder zwischenzeitlich entfernt und auch die alten Räder abgeholt sind. Zusätzlich zu den 130 Abstellplätzen am Jeppweg sollen weitere Stellplätze für Räder im Zusammenhang mit der Neugestaltung im Rahmen des BID entstehen. Geschäftsleute und Kunden freuen sich über den damit vollzogenen Beginn der beschlossenen Veränderungen und Verschönerungsarbeiten für Waitzstraße und Beselerplatz, die im Oktober offiziell starten.

Manfred Walter

... UND EINE MEINUNG DAZU

Gut gemeint, aber...

Wer mal „hinter“ der Waitzstraße am Jeppweg die neue Fahrrad-Abstellanlage besichtigt hat oder sie sogar schon benutzt hat, dem werden diese dekorativen rot-weißen Schleifchen sofort aufgefallen sein. Soll diese neue Anlage etwa schon für das Lichterfest in der Waitzstraße herausgeputzt worden sein oder sollen die Schmuck-

bänder Lockmittel sein? Nichts davon! Diese Bänder, die kunstvoll um die oberen Abstellplätze gewunden wurden, sollen ganz im Gegenteil die Benutzung verhindern. Grund dafür ist wieder mal die Technik. Um ein Fahrrad nach oben zu hieven - immerhin 1,40 m oder sogar 1,60 m - müssen nämlich die Führungsschienen gut einen Meter herausgezogen und dann nach unten abgeklappt werden. Hat man das Fahrrad auf die Schiene gehoben, wird das Ganze mit Unterstützung von 2 Gasdruckfedern angehoben und an den endgültigen Parkplatz gerollt. Soweit die Theorie, die mit einem kleinen, kaum sichtbaren Zettel am Rand hinreichend erklärt wird.

Von den Planern wurde aber nicht bedacht, dass diese Führungsschienen samt Verlängerung über einen Meter in den nicht gerade breiten Jeppweg hineinragen können. (Was für ein Spaß, die mal alle rauszuziehen!) Eine große Unfallgefahr für Radfahrer, sehbehinderte Menschen oder für jeden in der Dunkelheit, denn wirklich gut beleuchtet ist dieser Fahrradabstellplatz immer noch nicht. Jeder kann nun an seinem Körper ausmessen, welche Körperteile bei einer Aufprallhöhe von 1,40 m bzw. 1,60 m getroffen werden. Ich bin gespannt, welche Lösung das Bezirksamt findet, damit auch diese Stellplätze in der 1. Etage genutzt werden können. Es sind immerhin 48! Zusammen mit den 48 unteren, den 20 Stellplätzen im "Käfig" (kostenpflichtig, können gemietet werden) und den ca. 16 konventionell an 8 Bügeln vorgesehenen Abstellplätzen ergibt sich eine Gesamtzahl von ca. 130 Fahrradabstellplätzen an diesem Standort. (Nicht 130 mehr als vorher!). Mehr Fahrradverkehr ist aus vielen Gründen zu begrüßen. Um ihn attraktiver zu machen, müssen auch gute und ausreichend viele Abstellmöglichkeiten vorhanden sein. Werden die 130 (oder womöglich nur 85) Plätze ausreichen, wird die Akzeptanz dieser Anlage trotz der unzureichenden Beleuchtung und der teilweise abschreckenden Handhabung vorhanden sein, um das Plätzchen an der Waitzstraße fahrradfrei zu be-

kommen, damit es für Besseres genutzt werden kann als es ein trostloser Fahrradabstellplatz ist? Wie anfällig wird die Mechanik sein? Wird alles auch nach Jahren noch leichtgängig funktionieren? Wir werden es sehen.



Zweifellos ist die Anlage eine deutlich Verbesserung gegenüber früher. Die meisten Abstellplätze (116) sind überdacht (was auch Obdachlose schon erfreut festgestellt haben), man kann die Fahrräder sicher abschließen, durch die Führungsschienen (auch unten) stehen alle Räder platzsparend und geordnet (welch ein Anblick!) nebeneinander.

Und dennoch gibt es noch zwei Dinge zu beachten, die ich Abstellwilligen nicht verschweigen möchte:

1. Wer sein Fahrrad unten abstellt und dann wegen der Enge etwas mühevoll abgeschlossen hat, sollte sich beim Aufrichten unbedingt vorsehen. Die oberen Fahrradträger sind nicht hoch, aus Metall und haben Ecken und Kanten... Auch in dieser Situation macht sich also das Tragen eines Helms fühlbar positiv bemerkbar.

2. Wer sein Fahrrad im „1. Stock“ parkt, sollte mit einem lustigen Bild oder Hinweis Väter und Mütter darum bitten, nicht ihr mit Kindersitz ausgestattetes Fahrrad darunter zu parken, denn dann lässt sich nämlich die Führungsschiene nicht mehr abklappen, d. h. dieser Radler muss warten, bis Mama oder Papa vom Einkauf zurückkommt. Aber in der Waitze gibt es ja inzwischen genug Möglichkeiten, Pausen erholsam zu gestalten.

Christoph Beilfuß



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unseres Mitglieds,
das uns der Tod genommen hat:

Margot A. Twesten

Den Angehörigen sprechen wir
unsere herzliche Anteilnahme aus.

**Als neues Mitglied
begrüßen wir:**

Dr. Albrecht Gundermann

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass
ihre Namen und Geburtsdaten in der
nachfolgenden Aufstellung erscheinen,
bitte um rechtzeitige Mitteilung an
unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie
bitte, dass die Zusammenstellung der
Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

93 Jahre

Margret Baer am 30. Oktober 2016

90 Jahre

Liselotte Hertz am 14. November 2016

Den Altersjubilaren herzliche Glück-
wünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche fol-
genden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Oktober 2016

- 17. Marlen Kluth
- 20. Jürgen Senger
- 20. Dr. Ingrid Stellbaum
- 23. Dr. Armgard Stehr-Kleemann
- 28. Barbara Lau
- 28. Anny Senf
- 29. Klaus Stöhlmacher
- 30. Karin Sumfleth

Im November 2016

- 4. Claus-Dieter Jost
- 6. Ellen Feger
- 8. Eva Lotte Jansen
- 10. Dr. Bernd Hesselschwerdt
- 12. Roswitha Bartels-Asser
- 15. Jörn Bauck
- 15. Susanna Vorbeck

**Hans-Günther Steffens
ist tot**



Hans-Günther Steffens

Wenige Tage nach einem von ihm ini-
tiierten Theaterbesuch für Mitglieder
des Bürgervereins ist Herr Steffens
überraschend verstorben. Alle, die
ihn kannten, waren entsetzt, erschrocken
von der Todesnachricht, da nie-
mand damit gerechnet hatte, dass uns
Hans-Günther Steffens so schnell für
immer verlassen könnte. Mit der Fa-
milie, den engen Freunden, Berufskol-
legen, Kameraden der Sportvereine
und Mitgliedern der IGW trauert der
Bürgerverein Flottbek-Othmarschen
mit seinem Archiv und Sozialwerk
um eine außergewöhnliche Persön-
lichkeit. Viele, viele Menschen haben
gerne mit ihm zusammen gearbeitet;
mit ihm, der stets zuverlässig, fair und

pflichtbewusst war. Daneben jedoch
auch gern gesellig und als glänzen-
der Unterhalter geistreich und witzig.
In „Unser Blatt“ Juli 2015 hatten wir
Herrn Steffens zu seinem 80. Geburts-
tag gewürdigt und seine wichtigen Eh-
renämter, die er auch während seiner
beruflichen Tätigkeit aktiv ausgeübt
hat, erwähnt. Wir sprechen der Fami-
lie, besonders seiner Frau, den zwei
Söhnen und seiner Tochter, hiermit
unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.
Herr Hans-Günther Steffens wird uns
in bester Erinnerung bleiben.

Manfred Walter

Barbara Lau 80 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zu diesem
hohen Geburtstag, liebe Frau Lau.
Wir freuen uns sehr, ein so langjähri-
ges und aktives Mitglied zu würdigen.
Über 40 Jahre sind Sie uns verbunden
und bei vielen Veranstaltungen des
Bürgervereins dabei.

Darüber hinaus mehrere Jahre als Bei-
sitzerin im Vorstand. Und seit Januar
2007 verantwortlich für den „Damen-
kaffee“, der jeden zweiten Dienstag im
Monat stattfindet, und das jährliche
Grünkohlessen der Damen, das stets
gut besucht wird.



Barbara Lau

Auch da, wo schnelle Hilfe gebraucht
wird, sind Sie da. Wenn sich der Kreis
der Teilnehmerinnen bei den Kaffee-
nachmittagen wieder vergrößert, sind
wir sicher, dass Sie, Frau Lau, dies
gerne sehen. Alles Gute für Ihr neues
Lebensjahr, stabile Gesundheit und
weiter Freude an dem Kontakt mit den
Teilnehmerinnen Ihrer Veranstaltun-
gen. Danke für Ihre wichtige Hilfe in
den vergangenen Jahren.

Manfred Walter

**Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.**

1. Vorsitzende: Ursula Ihrig
2. Vorsitzende: Ellen Liebherr
Schatzmeister: Dr. Klaus Herberg
über Geschäftsstelle Bürgerverein
Telefon: 890 77 10
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

**Archiv Flottbek-Othmarschen
des Bürgervereins e.V.**

in der Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, 1. Stock, Raum 17,
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Tel. 880 22 45 (Beilfuß) oder
890 46 31 (Eitmann)
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE61 2005 0550 1043 2253 98



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

- 60 Jahre Hilfe für bedürftige Mitbürger -

Liebe Leserin, lieber Leser,
am 25. September 1956 wurde von Mitgliedern des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen das Sozialwerk gegründet. In der Satzung unseres Vereins heißt es:

„Der Verein verfolgt selbstlos ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke....“ **und weiter** „es werden gefördert und unterstützt alle dem Verein bekannten bzw. namhaft gemachten Personen, die ansässig sind in den Ortsteilen Groß Flottbek, Klein Flottbek und Othmarschen oder den benachbarten Einzugsbereichen, soweit sie im Sinne des § 53 der Abgabenordnung als bedürftig einzustufen sind. Die Begünstigung

ist unabhängig von Herkunft, Konfession und Alter.“

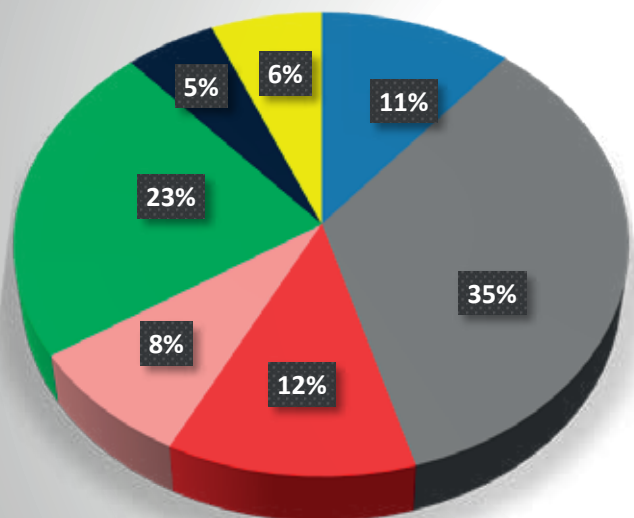
Dieser Kernaussage unserer Satzung fühlen wir uns auch jetzt und heute verpflichtet. Wir, das sind 12 aktive Mitglieder und 8 passive Mitglieder des Sozialwerks. Wir möchten auch in Zukunft helfen, wo Hilfe notwendig ist, und die vor nunmehr 60 Jahren zum Wohle der sozial schwachen Mitbürger in unseren Stadtteilen begonnene Arbeit weiterführen.

Dass diese Arbeit möglich war, verdanken wir allen Spendern/innen, die das Sozialwerk seit seiner Gründung finanziell unterstützt haben. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen,

dass wir unsere jährlichen Ausgaben vollständig aus Spenden bestreiten können.

Anlässlich unseres 60-jährigen Jubiläums möchten wir unseren Spendern/innen und den Lesern dieses Heftes einen Überblick über die Verwendung ihrer Spenden im abgelaufenen Vereinsjahr geben, verbunden mit einem kleinen Einblick in unsere Arbeit. Wir können selbstverständlich nicht jede der Institutionen, mit denen wir zusammenarbeiten, vorstellen, hoffen aber doch, durch unsere Beispiele auf den folgenden Seiten einen Eindruck über unsere Tätigkeit zu vermitteln.

Ausgaben Geschäftsjahr 2015-2016



- Ausflüge 11 %
- Kindertagesstätten, Schulen, Spielplätze und Weihnachtsaktion 35 %
- Institution der Behindertenbetreuung 12 %
- Winternotprogramm Obdachlose 8 %
- Lebensmittelgutscheine 23 %
- Hilfsbedürftige Familien/Einzelpersonen 5 %
- Verwaltungskosten (Miete, Versicherung, Porto etc.) 6 %

Ausflüge für Senioren



Die Gehwagen werden verstaut



Pause nach dem Spaziergang im Rosarium

Seit vielen Jahren planen und organisieren Frau Brandes, Frau Hasenclever und Frau von Rehren insgesamt fünf Nachmittagsfahrten pro Jahr für Bewohner mehrerer Seniorenheime aus unseren Stadtteilen und für Mitglieder des Bürgervereins.

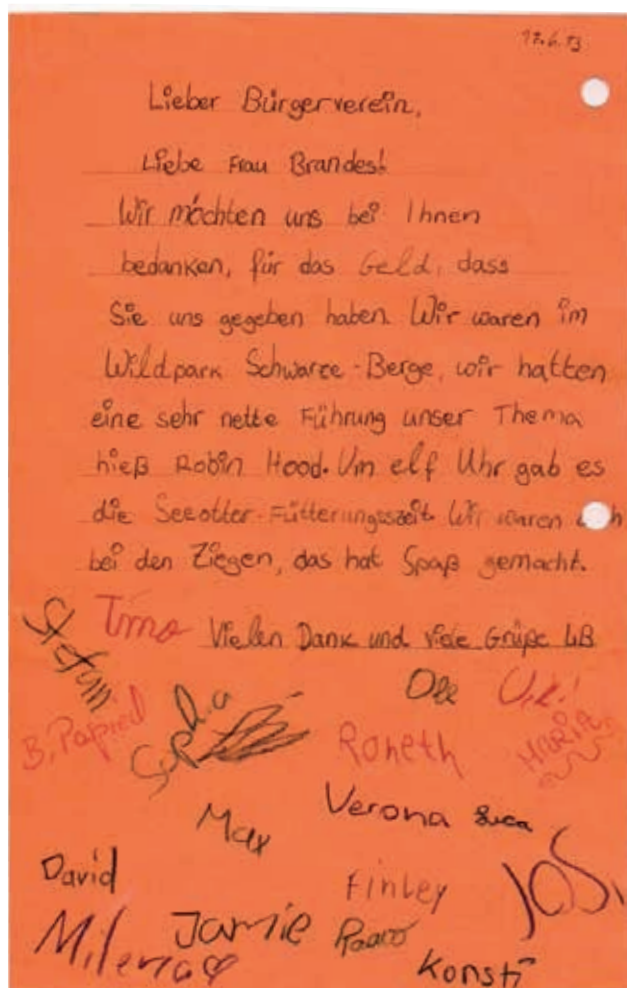
Ziele sind z. B. das Alte Land zur Kirschblütenzeit, das Rosarium, wenn die Rosen blühen, und immer eine Fahrt zur Heideblüte in die Lüneburger Heide. Besonders beliebt ist unsere Lichterfahrt im Dezember durch die festlich beleuchtete Innenstadt und den Hafen.

Die Begleitpersonen sind Mitglieder des Sozialwerks, aber auch MitarbeiterInnen der Heime. Die sehr versierten und freundlichen Fahrer des Reisebusses verstauen die vielen Gehwagen

und teilen sie beim Ausstieg wieder aus.

Die Lokale für das Kaffeetrinken müssen vorher sorgfältig ausgesucht werden, ob sie geeignet sind für Senioren mit Behinderungen. Zuerst wird gemütlich Kaffee getrunken, leckere Torten gegessen, dabei wird geplaudert und erzählt. Nach dem Kaffeetrinken kann, wer will, einen Spaziergang in der schönen Umgebung machen, teils natürlich mit Begleitung.

Zum Abendessen sind wir in fröhlicher Stimmung wieder zurück und glücklich darüber, wieder einmal die schöne Umgebung von Hamburg gesehen zu haben. Bei vielen Senioren kommen dabei schöne Erinnerungen von früher.



Einer der vielen „Danke-Briefe“ von Kindern

Kindertagesstätten und Schulen, Spielplätze

Die Hilfe in diesem Bereich ist sehr unterschiedlich: Einmal werden die verschiedenen Einrichtungen z. B. mit Zuschüssen für Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen und auch sonstige Projekte unterstützt, und zum anderen erhalten auch einzelne Kinder auf Antrag ihrer Betreuungspersonen finanzielle Hilfe in einer schwierigen Situation. Seit vielen Jahren gibt

es noch eine Besonderheit: die **Weihnachtsaktion**. Hier werden entsprechende Familien durch unsere Kontaktpersonen in den Schulen, Kitas usw. benannt, und die Kinder werden unterstützt, indem die Eltern einen begrenzten Betrag für Geschenke wie Kleidung, Spielzeug u. ä. gegen Vorlage der Kaufbelege erstattet bekommen.

Über die vielen Jahre hat sich die gute Zusammenarbeit mit den staatlichen, sozialen wie auch verschiedenen kirchlichen Institutionen in unserem Einzugsbereich sehr bewährt und konnte positiv **FÜR** Kinder umgesetzt werden.

Institutionen der Behindertenbetreuung

Zum Betreuungskreis des Sozialwerks gehört auch die **Schule Hirtenweg**, deren Schwerpunkt auf der Förderung der körperlichen und motorischen

von Kleidung besonders bedürftiger Schüler haben wir unterstützt und viel Freude bereitet.

Ganz „frisch“ ist die Unterstützung der Schülerband „Die heißen Rei-

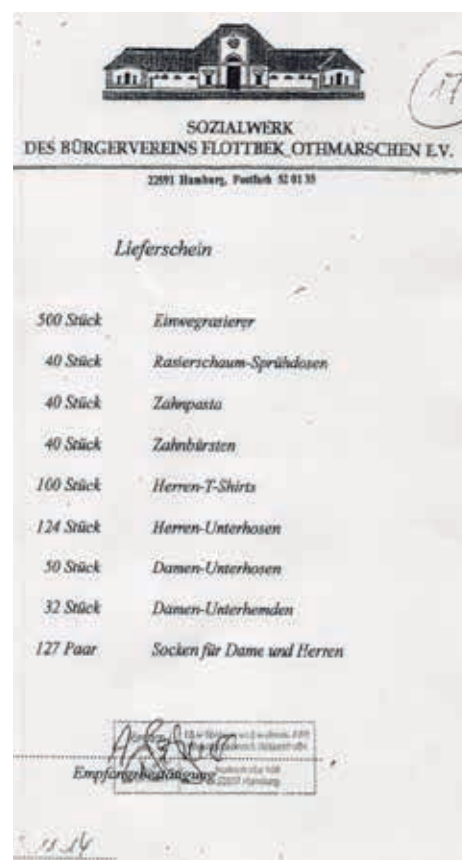


Entwicklung von etwa 200 körperbehinderten Kindern und Jugendlichen liegt. Die Unterstützung durch das Sozialwerk ist vielfältig. So haben wir den Schulgarten neben der Schule durch Anschaffung von Geräten und rollstuhlgerechte Neupflasterung ebenso unterstützt wie bei die Anschaffung eines Kajaks für den Wassersport. Auch die Aufstockung

fen“, die seit Anfang der 90er Jahre besteht. Hier musizieren etwa 12 Jugendliche aus den Klassen 6 bis 10 einmal pro Woche im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts. Mit öffentlichen Auftritten dokumentieren „Die heißen Reifen“ ihren Anspruch auf Teilhabe am kulturellen Leben. Sehen Sie selbst die strahlenden Augen der Teilnehmer.

Die **Behindertenhilfe** ist seit 1959 ein **Arbeitsbereich der Christuskirche Othmarschen**. Der Auftrag ist, ein attraktives Programm für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Hamburger Westen anzubieten, z. B. Pfadfindergruppen und Ausflugsprogramme. Die Behindertenhilfe der Christuskirche erhält für diese wichtige Aufgabe keine staatliche Förderung, finanziert sich nur aus Spenden, zu denen wir unseren Beitrag leisten.

Winternotprogramm für Obdachlose



Das Sozialwerk beteiligt sich in jedem Winter an dem Winterhilfsprogramm für Obdachlose der Stadt Hamburg. Obdachlosen Menschen fehlt es oft an den für uns selbstverständlichen Dingen des Lebens. Während es ihnen über die vielen in Hamburg existierenden Kleiderkammern möglich ist, sich warme Bekleidung für den Winter zu besorgen, stellt die Beschaffung von Unterwäsche und Hygieneartikeln ein Problem dar. Herr Dr. Herberg und Herr Illig kaufen deshalb im November regelmäßig benötigte Artikel ein und liefern diese an die Annahmestelle in der Notkestraße.

Lebensmittelgutscheine

Im letzten Jahr unterstützten wir durch die Überlassung von Lebensmittelgutscheinen zwischen 20 und 25 bedürftige MitbürgerInnen, die größtenteils von Hartz IV leben. Die EmpfängerInnen der Gutscheine leben überwiegend in der von **fördern & wohnen** betriebenen Wohnanlage in der Notkestraße und in einem Wohnstift in der Ebertallee.



Dort unterstützen wir z.B. eine Schülerin der 13. Klasse, die für die Ausführung ihrer Hausaufgaben und Vorbereitung von Referaten um finanzielle Unterstützung zur Benutzung des Internets bat. Sie hat inzwischen ihr Abitur mit hervorragenden Leistungen bestanden und ist nun Studentin der Sozialwissenschaften an der Universität Hamburg,

Hier werden sie seit vielen Jahren von einer 85-jährigen Mitarbeiterin des Sozialwerks betreut, die sich auch darum kümmert, dass die BewohnerInnen kleine Zuwendungen zu Weihnachten und Ostern erhalten. Oft ist dies die einzige Aufmerksamkeit zu diesen Anlässen.

Gleiches gibt es auch die für Betreuung der **Kirchenkatzen der Christuskirche** in Othmarschen. Wir können immer wieder erfreut feststellen, wie

mit geringstem Aufwand große Freude bereitet werden kann.

Hilfsbedürftige Familien oder Einzelpersonen

Zu den von uns betreuten Einrichtungen gehört auch die „Mädchen-Wohngruppe Groß Flottbek“ am Urnenfeld, ein Wohnheim der evangelischen Stiftung „Friedenshort“.

Verwaltungskosten

Da alle Mitglieder ehrenamtlich und unentgeltlich arbeiten, haben wir keine Personalkosten, auch ist die Miete für Büro und Besprechungsraum gering, da wir die Räume des Bürgervereins nutzen können. Weitere Ausgaben für Porto, Büromaterial etc. versuchen wir, so niedrig wie möglich zu halten, damit eingehende Spenden zum allergrößten Teil den Bedürftigen zugutekommen.

Das Sozialwerk hilft.....

.... kalt oder warm?

..... auch Ihre Spende entscheidet!!!



Ohne Ihre Hilfe können wir nicht viel ausrichten! Nur gemeinsam geht es! Zusammen jedoch können wir der Unterschied sein zwischen Kälte und Wärme oder auch zwischen Einsamkeit und Gemeinsamkeit.

Sie wissen: Nicht alle „Flottmarscher“ stehen auf der Sonnenseite des Lebens! Deswegen bitten wir Sie herzlich, uns mit Ihrer persönlichen Spende zu unterstützen.

Ob es die Ausflüge für unsere Senioren sind, ob es die Lebensmittelgutscheine sind, auf die so mancher sehnsüchtig wartet, oder ob es eine andere Hilfe und Unterstützung ist alles kostet Geld. Darum hier noch einmal unser

Spendenkonto: DE35 2005 0550 1043 2193 67 (Hamburger Sparkasse)

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

(Wir sind als gemeinnützig anerkannt und stellen Ihnen gern eine Spendenquittung aus.)

Postfach 520135 - 22591 Hamburg - Telefon: 040-8907710 - E-Mail: info@bvfo.de - www.bvfo.de

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Telefon 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-16 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Oktober 2016

8. bis 10. Oktober 2016

Kulturreise nach Bonn – Busfahrt mit Frau Karin Holland in die ehemalige Bundeshauptstadt mit interessantem Programm

Dienstag, 11. Oktober 2016, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Im Oktober wollen wir uns wieder einmal im sehr gemütlichen **Blankeneser Café**, Dockenhudener Straße 30, treffen. Sie erreichen das Café mit der reichen Kuchenauswahl per Metrobus 1 oder mit der S-Bahn S1 bis Bahnhof Blankenese. Von dort gehen Sie wenige Meter die Dockenhudener Straße hinunter, das Blankeneser Café liegt kurz hinter dem ehemaligen Steakhaus Maredo. Bitte melden Sie sich an bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Donnerstag, 13. Oktober, 17.00 Uhr

Lesung – Frau Susanne Bienwald liest aus ihrer Neuerscheinung „**Wittensee**“. Mitglieder und auch Gäste sind herzlich eingeladen. Der Vortrag ist kostenfrei, Spenden sind willkommen. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme in unserer Geschäftsstelle an, damit wir die Bestuhlung ent-

sprechend vorbereiten können.

Ort: VHS West, Waitzstr. 31, Aula. Siehe auch den Artikel auf Seite 14

- Vorschau -

Dienstag, 15. November, 12.00 Uhr

Damenessen. Alljährliches Grünkohlessen in der Dübelsbrücker Kajüt, Elbchaussee 303

Donnerstag, 17. November, 17.00 Uhr

Vortrag – Herr Jens Elmenhorst referiert über das Thema **Was ist ein Musikdampfer?**

Ort: Aula der VHS West, Waitzstraße 31

Freitag, 18. November, 17.00 Uhr

Traditionelles Grünkohl-Herrenessen in der Dübelsbrücker Kajüt, Elbchaussee 303

Sonnabend, 3. Dezember 2016

Adventsausfahrt nach Stade mit Stadtführung und Mittagessen, anschließend Bummel über den Weihnachtsmarkt und Fahrt nach **Altenwerder** (Konzert und Lesung in der Altenwerder Kirche).

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 2. Oktober, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück

Mittwoch, 5. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Mittwoch, 5. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Kommunales

Leitung: Herr Christoph Beilfuß

Donnerstag, 6. Oktober, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49

Leitung: Frau Hedwig Sander

Montag, 10. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch

Leitung: Frau Cathrin Schierholz

Mittwoch, 12. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: Herr Rainer Rühle

Montag, 17. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgerverein

Leitung: Frau Elke Brandes

Mittwoch, 19. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch

Leitung: Frau Hedwig Sander

Dienstag, 25. Oktober, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. Von 15.30 bis 17.00 Uhr Bürgersprechstunde mit der Altonaer Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Liane Melzer.

Siehe bitte auch Seite 16!

Montag, 31. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis

Leitung: Frau Hannelore Heinrich

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



040.89 17 82

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Oktober 2016

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

Di, 11. Oktober, 17.00-22.00 Uhr

After Work im Museum

Anlässlich seines 153. Gründungstages lädt das Museum zu einem Abend mit literarischen (Vor-)Führungen, Lesungen und vielen weiteren Überraschungen ein. Eintritt je nach Wunsch, bezahlen Sie, was es Ihnen wert ist!

Sa, 29. Oktober, 10.00-18.00 Uhr

So, 30. Oktober, 10.00-17.00 Uhr

Antiquarische Büchertage – Thema: Schiffe und Häuser. Architektur zu Wasser und zu Lande

bis 5. Februar 2017

Der Maler und Grafiker Hans Förster (1885 – 1966)

Anlässlich des 50. Todestages des Altonaer Malers und Grafikers wird erstmals eine Auswahl aus seinem rund 5000 Objekte umfassenden künstlerischen Nachlass gezeigt. Die Tusche-, Feder-, Bleistiftzeichnungen und Holzdrucke zeigen Hamburg und sein ländliches Umland.

bis Frühjahr 2017 im **KINDEROLYMP**

„Wer bist Du? Was isst Du?“ - Wo kommt unser Essen her und wie wird es hergestellt? Wie essen wir? Und warum gibt es so viele Regeln dabei? Über all das informiert die Ausstellung interaktiv und spielerisch.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**

Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781 - Vorführung / Film / Konzert.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglieder frei. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den Veranstaltungen gebeten.

Mi, 12. Oktober, 19.00 Uhr

Therese Halle, geb. Heine, Kunstsammlerin und Gründerin des Heine'schen Wohnstifts

Referentin: Sylvia Steckmest

So, 16. Oktober, 11.30 Uhr

Ein letzter Tag Unendlichkeit - Geschichte einer Lustfahrt

Lesung: Lucien Deprijck

Mi, 26. Oktober, 19.00 Uhr

Im Reformhaus - zur Krise des Bildungssystems

Referent: Jürgen Kaube – Moderation: Prof.Dr. Achatz von Müller

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 23. Oktober 2016

Salonfähig – Frauen in der Heine-Zeit

Die Beziehungen Heinrich Heines zu den Frauen bilden den Rahmen der medientechnisch und gestalterisch innovativen Ausstellung. Neben den Frauen seiner Familie werden Freundinnen, Feindinnen, Förderinnen und Gönnerinnen des Autors präsentiert. Führungen jeweils sonntags um 15.00 Uhr

Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses - Sommerliche Serenade 2016

Sa, 8. Okt. und So, 9. Okt., jeweils 19.00 Uhr: **Madame Musique** mit Werken von Anna Amalia von Preußen, Anna Bon di Venezia, Marianna Martinez u.a.

Eintritt: € 25/€ 15, Kartenvorverkauf im Jenisch Haus, Tel 040 82 87 90

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung:
Jeden Sonntag um 11 Uhr

ab 9. Oktober 2016

GEORGE GROSZ – Der große Zeitvertreib

Mit George Grosz (1893-1959) würdigt das Barlach Haus einen Protagonisten der Neuen Sachlichkeit, dessen Werke ihren gesellschaftskritischen Biss bis heute bewahrt haben. Es werden Grosz-Glanzstücke der 1910er und 20er Jahre präsentiert.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

So, 30. Oktober, 18.00 Uhr

NACHTBLUMEN – EIN LIEDER-ABEND mit Lisa Schmalz (Sopran),

Boglárka Pecze (Klarinette) und Maria Popova (Klavier). Werke von F. Schubert, L. Spohr, G. Crumb, H. Wolf u.a.
Eintritt: € 15, Schüler und Studenten € 5. Kartenvorbestellung unter 040/82 60 85

Botanischer Garten – Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Do, 13. Oktober, 19.00 Uhr

Abendvortrag:

Bhutan, ein kleines Land mit einer ungewöhnlich reichen, unverändert intakten Natur im raschen Wandel aus uralter Tradition in die Moderne
Referent: Privatdozent Dr. Peter Jürgens, Ort: Biozentrum Klein Flottbek, Carl von Linné-Hörsaal, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes

So, 2. Oktober 2016

Biodiversitätsaspekte im Botanischen Garten (Annette Zerhusen)

So, 9. Oktober 2016

Gärtnerische Ausbildung im Botanischen Garten (Erika Norkus)

So, 16. Oktober 2016

Früchte und ihre Ausbreitung (Dr. Ingeborg Niesler)

So, 23. Oktober 2016

Warum in der Herbstzeit Moose gut gedeihen (Dr. Florian Schulz)

So, 30. Oktober 2016

Übersehene Vielfalt – Flechten im Botanischen Garten (Dr. Matthias Schultz)

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.



Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70
 Online: www.altonaer-theater.de

Spielplan im Oktober 2016

Am kürzeren Ende der Sonnenallee nach dem Roman von Thomas Brussig (bis 23. Oktober 2016)

In 80 Tagen um die Welt nach dem Roman von Jules Verne (Premiere am 15. Oktober 2016)

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

Sa, 8. Oktober, 18.00 Uhr

Deutsche Spätromantik – Werke für Violine und Klavier von J. Brahms, R. Schumann und Toru Takemitsu mit Johanna Röhrig (Violine) und Yoko Yamada (Klavier)

Christuskirche

Sa, 8. Okt., 19.00 Uhr und So, 9. Okt., 18.00 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy – Elias mit Catherine Witting (Sopran), Yvi Jänicke (Alt), Stephan Zelck (Tenor), Sebastian Naglatzki (Bass), Bach-Kantorei und Orchester der Christuskirche, Leitung: Rainer Lanz
 Eintritt: € 18,- /€ 13,- Vorverkauf im Kirchenbüro und bei Buchhandlung Harder

Melanchthonkirche

So, 2. Oktober, 11.00 Uhr

Festgottesdienst zum Erntedankfest – Singspiel „Zachäus“ für Kinderchor, Gemeinde und „Das Junge Orchester“, Leitung: Burkhard Nehmiz. Anschließend gemeinsames Mittagessen in den Gemeinderäumen

BRIDFAS

Location: DESY rooms 4a/4b

Do, 13. Oktober, 20.00 Uhr

The Founders and Treasures of the Wallace Collection

Lecturer: Stephen Duffy

Hamburger Volkshochschule West – Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
 Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
 Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de
 Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

WER LÖST IHR PROBLEM?



IHR KLEMPNER ✓



✓ IHR ITALIENER



IHR BÄCKER ✓



□ DER GÄRTNER



IHR SIMMON ✓



✓ IHRE BANK

BEI FRAGEN ZU IHREN IMMOBILIEN: LIEBER SIMMON.

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD
 Tel 040 / 89 69 81 0 Web www.simmon.de



Hinweis

**Autorenlesung
am 13. Oktober 2016**

„Es war anstrengend, so zu sein, wie die anderen mich haben wollten“. In ihrer Neuerscheinung „Witensee“ erzählt die Autorin Susanne Bienwald von einer jungen Frau, die sich in ein Holzhaus an diesem See zurückgezogen hat, um über ihr bisheriges Leben nachzudenken. An einem langen Sommertag fasst sie einen wichtigen Entschluss. Wir hören eindrucksvolle Abschnitte aus diesem Selbstfindungsroman. Frau Bienwald ist in Eutin geboren und hat nach dem Abitur Philosophie, Germanistik, Romanistik sowie Soziologie in Konstanz, Berlin und Hamburg studiert. Bei Auslandsaufenthalten in der Türkei, Griechenland und Spanien hatte sie von Olivenernten bis zu Unterricht an deutschen Schulen diverse Arbeitsstellen. Seit 2000 ist sie als Schriftstellerin und Lektorin in Hamburg tätig. Mehrere Sachbücher und Romane sind von ihr seither erschienen. Wir laden hiermit zu der Lesung mit Frau Bienwald am Donnerstag, 13.10., in die Aula der Volkshochschule West, Waitzstraße 31, herzlich ein. Beginn 17.00 Uhr. Gäste sind wie immer gerne willkommen. Der Vortrag ist kostenfrei. Wir bitten jedoch um eine angemessene Spende. Bitte melden Sie sich per E-Mail >info@bvfo.de< oder Telefon 890 77 10 in der Geschäftsstelle des Bürgervereins an. Wir versprechen einen spannenden wie auch berührenden Hörgenuss und freuen uns auf Ihr Kommen.

Manfred Walter

Geschichte

700 Jahre Othmarschen 2017

Wie mit unserem Hinweis im Juli-Heft angekündigt, wollen wir in lockerer Folge über die Geschichte Othmarschens berichten. Nun präsentieren wir mit freundlicher Genehmigung den zweiten Teil aus der neuen Chronik des Historikers Martin Wendt.

Mittelalter

Einschneidend war für das Gebiet unseres Dorfes die Eroberung des nordelbischen Sachsens (d. h. der Gaue Dithmarschen, Holstein und Stormarn) durch den Frankenkönig Karl den Großen (seit 800 auch römischer Kaiser) im Sommer des Jahres 804. Es war der Abschluss des seit 772 andauernden Eroberungskrieges der christlichen Franken gegen die heidnischen Sachsen. Nordelbien war das letzte Widerstandsgebiet. Die meisten Einwohner wurden 804 ins Frankenreich (Süddeutschland) deportiert und das Gebiet nördlich der Elbe den slawischen Obodriten überlassen. Während der Verbannung der Sachsen beschloss Karl der Große die Errichtung einer Taufkapelle in der vormals sächsischen Hammaburg, dem Hauptort Stormarns. In den Jahren 810/11 wurden die Slawen von den Franken nach Wagrien (heute Ostholstein) zurückgedrängt. Die deportierten Sachsen durften 811 nach Nordelbien zurückkehren, das nach Norden gegen die Dänen durch die Eider, nach Osten gegen die Slawen durch den „Sächsischen Limes“, einen breiten Waldstreifen vom heutigen Kiel bis Lauenburg, begrenzt wurde. Sachsenwald und Segeberger Forst sind noch Reste dieses Limes.

Seit 811 war Nordelbien, auf dessen Gebiet sich das heutige Othmarschen befindet, Teil des christlichen Fran-

kenreiches und „Brückenkopf des Abendlandes“. Die Hammaburg wurde neu errichtet. Innerhalb dieser Burg erbauten die Franken eine „ecclesia primitiva“, eine Holzkirche für die Missionierung der Sachsen in der Grafschaft Stormarn. An ihrer Stelle wurde später der Mariendom, die Bischofskirche für Nordelbien, gebaut. Noch im 9. Jahr-

hundert könnte die erste Pfarrkirche Hamburgs, die heutige Hauptkirche St. Petri, entstanden sein. Dieses Gotteshaus, nördlich der Hammaburg gelegen, war die einzige Gemeindekirche für ganz Stormarn, während der Dom dem Bischof vorbehalten war.

880 wurde das Herzogtum Sachsen gegründet, zu dem das spätere Othmarschen gehörte und das im Süden bis zum Rothaargebirge und Harz reichte. Es hatte innerhalb des seit 843 bestehenden ostfränkischen Reiches eine weitgehend selbstständige Stellung. Wichtig für unsere Region und unser Dorf war die Belehnung Graf Adolfs I. von Schauenburg mit den Grafschaften Stormarn und Holstein durch Herzog Lothar von Sachsen im Jahre 1111. Damals gab es hierzulande noch die alt-sächsische, relativ demokratische Einrichtung des „Goding“, das Parlament für den Go bzw. die Grafschaft Stormarn, und das „Lotding“, die Vertretung des Kirchspiels.

1180 wurde das Herzogtum Sachsen aufgelöst und aufgeteilt. Nordelbien und Stormarn fehlte nun der Schutz durch den Herzog und unterstand dem relativ schwachen römisch-deutschen Kaiser. So konnte 1187 der dänische König Knud IV. von ihm seinen Anspruch auf Nordelbien fordern. Von 1201 bis 1227 war unsere Region erstmals unter dänischer Herrschaft. Danach herrschten wieder die Grafen aus dem Hause Schauenburg über unser Land.

Gegen Ende des 13. Jahrhunderts wird die Aufteilung des alten Kirchspiels Sankt Petri in Hamburg erfolgt sein. Othmarschen und die Nachbardörfer Bahrenfeld und Ottensen verblieben bis 1548 bei der Sankt-Petri-Kirche, sodass unser Dorf nun an der Grenze zum neuen Kirchspiel Nienstedten lag.

1304 entstand durch Erbteilungen im westlichen Teil Stormarns die Grafschaft Pinneberg, wozu Othmarschen nun gehörte. Sie stand bis 1640 unter der Herrschaft der Schauenburger Grafen. Die kirchliche Verwaltung hielt noch längere Zeit an der alten Gebietseinteilung fest, sodass unser Dorf und das Kirchspiel weiterhin dem Hamburger Dompropst und der „Provincia Sturmaria“ unterstand.

1317 wurde Othmarschen als „Othmarschen“, gelegen in der Landschaft Stormarn, urkundlich zum ersten Mal erwähnt.

Bis zur Einführung der Reformation im Jahre 1561 blieb die Grafschaft Pinneberg und damit auch das Dorf Othmarschen beim katholischen Glauben.

Rechtsanwalt Dr. Matthias Baus

Tätigkeitsschwerpunkte:

Erbrecht und Gesellschaftsrecht

Testamente · Erbauseinandersetzung · vorweggenommene Erbfolge · Vorsorgevollmacht · Stiftungen

Büro: Alter Fischmarkt 1, 20457 Hamburg, Tel.: 32 87 29 66

Fax: 32 87 29 75, Mobil: 0172/4353896

www.baus-rechtsanwalt.de

Privat: Schwindstraße 4, 22607 Hamburg

WAITZSTRASSE

REVENTLOWSTRASSE & BESELERPLATZ

UNSERE EINKAUFSTRASSE

BILDER UND BERICHTE AUS DER WAITZSTRASSE, DER REVENTLOWSTRASSE UND DEM BESELERPLATZ

Othmarscher Adventskalender

Gutes tun und Preise gewinnen



Hurra, er ist wieder da! Der Verkauf des zweiten Othmarscher Adventskalenders beginnt Ende Oktober. Sie können ihn wieder in vielen Geschäften in der Waitzstraße erwerben!

Hinter den 24 Türchen verbergen sich wunderschöne Bilder, die dieses Jahr zum Thema „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ von Othmarscher Schüler/innen und Kindern aus der Kita Christuskirche gemalt werden.

Gleichzeitig ist der Kalender auch wieder ein Los. Auf der Innenseite der Türchen stehen die Gewinne des Tages, wie zum Beispiel eine Tour auf Gregors Partybarkasse für 40 Personen inklusive Sektempfang oder ein Wochenende im Landgut Stober in der Nähe von Berlin oder köstliche Menüs in der gehobenen Gastronomie, Spiele für Groß und Klein, Einkaufsgutscheine, tolle Sachpreise, musikalische und sportliche Highlights und vieles mehr. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die vielen Mitglieder der Interessengemeinschaft Waitzstraße!

Die Losnummern der Gewinner werden wie im letzten Jahr täglich im Internet unter www.othmarscher-adventskalender.de veröffentlicht oder können auch im Gemeindebüro der Christuskirche Othmarschen erfragt werden. Veranstaltet wird der Kalender von der Christuskirchengemeinde Othmarschen.

Der Erlös geht an die Kinder-, Jugend- und Behindertenarbeit unserer Gemeinde sowie an den Verein KIDS Hamburg e.V. Kontakt- und Informationszentrum Down-Syndrom.

Die Fördervereine der Schulen, die beim Malwettbewerb mitgemacht haben, erhalten ebenfalls eine kleine Spende als Dankeschön.

Mit jedem Kalender, den Sie erwerben, tun Sie also Gutes! Größere Mengen Adventskalender (ab 20 Exemplare) können gerne vorbestellt werden unter: mail@othmarscher-adventskalender.de.

Dank vielfacher Anregung von Ihnen gibt es den Kalender dieses Jahr im versandfähigen Format, so dass Sie ihn einfach im DIN-A4-Umschlag auch an liebe Menschen außerhalb Hamburgs versenden können. Wir wünschen allen Käufern viel Glück und danken für die Unterstützung dieses schönen Projekts, das sich nun auf den Weg macht, eine Othmarscher Tradition zu werden.

Der Kalender ist ab Ende Oktober in vielen Geschäften der Waitzstraße, dem Beselerplatz und der Reventlowstraße für 10 € pro Stück zu erwerben.

Text: Pastor Martin Hofmann
www.othmarscher-adventskalender.de

Einkaufsführer

Alle Geschäfte auf einen Blick!



Wo find ich was?
Lageplan

WAITZSTRASSE
REVENTLOWSTRASSE & BESELERPLATZ
UNSERE EINKAUFSTRASSE

Im kompakten Design informiert der Einkaufsführer "Waitzstraße" über mehr als 70 Geschäfte und Dienstleister aus 16 Branchen in der Waitzstraße, am Beselerplatz und der Reventlowstraße.

Den Einkaufsführer erhalten Sie kostenlos in allen Geschäften der IG Waitzstraße. Gerne schicken wir Ihnen diesen auch zu. Formlose E-Mail an: anfragen@waitzstrasse-hamburg.de genügt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Shoppen und Schlendern durch die Waitzstraße!

Weitere News über die Waitzstraße:
waitzstrasse-hamburg.de
facebook.com/waitzstrasse

Fragen / Anregungen / Fotos:
redaktion@waitzstrasse-hamburg.de
Redaktion: Andreas Frank

Bürgersprechstunde

im Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V. mit der Altonaer Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Melzer:

am Dienstag, den 25. Oktober 2016, von 15.30 bis 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle des BVFO, Waitzstraße 26, Voranmeldung erforderlich.

Bei Interesse lassen Sie sich bitte am Freitag 21. Oktober 2016, in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr, unter der Telefonnummer 428 11-1512 einen Termin geben.

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

De fiene Köök

Nee, ick will nich vun fien Eten un Drinken vertellen, mi geiht dat üm den Ruum, wo't Eten trechtmaakt warrt.

Wenn ick mal bi'n Dokter oder bi'n Hoorsnieder töben mutt, kiek ick gern in de Tiedenbläder, de dor rümliggen. Ditmal hebb ick „Schöner Wahren“ tofaat. Dor kannst di mal 'ne nette Idee

för diene Wahrung afkieken, hebb ick dacht.

Glieks up de eersten Sieden weer ene Wahrung wiest, de dat Blatt wol mit inricht hett. Toerst de Köök, mit'n groot Bild: „Gemütlich wird die Küche durch einen antiken Teppich“ steiht dorünner! Nich to glöven, enen antiken Teppich in de Köök! As ick dat Bild genau bekiek, liggt dit helle Smuckstück (witt un blau mit Persermuster) ok noch vör'n Heerd! Dor

sprüts seker ok mal Fett ut de Pann, jümmer rup up den Teppich! Mutt doch smeerig to kriegen sien! Oder warrt in disse Köök überhaupt nich kaakt? Is blots to'n Angeben (huch: ankieken) dor, to Repräsentatschon? So'n antiken Perser is doch en Kunstwerk, meen ick!

In „Schöner Wahren“ warrt de Kunst mit schietige Fööt dootpedd! En nette Idee för mi is dat nich.

Hedwig Sander



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.



- 60 Jahre Hilfe für bedürftige Mitbürger -

..... Hallo, S I E !?!?!

.....Ja....genau: **Sie!**....fühlen Sie sich sehr gerne ganz persönlich angesprochen!

Wir brauchen Leute wie **Sie!** Menschen, die bereit sind, etwas Freizeit zu opfern, um sich im Kreis der Sozialwerks-Freunde einzuarbeiten. Wenn Sie das reizen könnte, nimmt Sie einer unserer „alten Hasen“ an die Hand und Sie können ihn oder sie unverbindlich einmal eine Zeitlang begleiten. Finden Sie danach die Aufgaben des Sozialwerks sinnvoll und gefällt Ihnen die Tätigkeit?...Super ! Dann freuen wir uns, Sie als neuen Mitstreiter gewonnen zu haben!

War es doch nicht so „Ihr Ding“? Schade... aber trotzdem: DANKE! Jede Unterstützung ist wertvoll und hilft. Was gibt's denn so zu tun? **Beispielsweise** könnten Sie bei der monatlichen persönlichen Verteilung von

Lebensmittelgutscheinen helfen. Wundern Sie sich nicht, wenn die Empfänger sich beim nächsten Mal freuen, Sie wiederzusehen und sehr gern auch mit Ihnen klönen möchten. Wenn Sie dann Ostern oder Weihnachten das kleine (... oftmals einzige!) Geschenk bringen, haben Sie Licht und Wärme geschenkt!

Oder: betreuen Sie gemeinsam mit einer der vielen Schulsekretärinnen oder Kindergarten-Leiterinnen deren Einrichtung. Die Damen wissen, welches Kind finanziell oder auch schulisch nicht mithalten kann. Zusammen mit **Ihnen** versuchen wir zu helfen.

Oder: begleiten Sie unsere Senioren-Ausflüge! Reichen Sie einem Gehbehinderten die Hand oder schieben Sie auch einmal seinen Rollstuhl! Ein dankbares Lächeln ist Ihnen gewiss!

Es gibt so viel zu tun, lassen wir niemanden warten! Das Sozialwerk hilft!

Wir freuen uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme unter e-mail: Helga.Fox@gmx.de oder ursula.ihrig@gmail.com